

Bundesverkehrsministerium leitet weitere Schritte zur Verbesserung der Fluglärmbelastung ein

Bayerische Bürgermeister und Landrat zu Besuch bei Minister Alexander Dobrindt

Bereits vor einem Jahr reisten die Bürgermeister der vom Fluglärm besonders betroffenen bayerischen Gemeinden Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim mit Landrat Georg Grabner nach Berlin um mit Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt über die Fluglärmproblematik zu sprechen. Hauptthema war damals eine Durchführungsverordnung, die zu einer wesentlichen Verbesserung der derzeitigen Situation beitragen soll. Bevor eine solche Verordnung ausgefertigt werden kann, müssen allerdings verschiedene Konsultation zwischen den Vertretern der österreichischen und der deutschen Seite stattgefunden haben. Zunächst einmal sollten jedoch Ergebnisse des vor einem Jahr neu gegründeten Bürgerbeirats für den Flughafen Salzburg, in dem unter anderem Vertreter des Flughafens und lärmgeplagte Bürger aus Salzburg und Freilassing mitwirken, abgewartet werden. Bei einem zweiten Besuch der drei Bürgermeister Josef Flatscher, Hans Eschlberger, Bernhard Kern und Landrat Georg Grabner, der diese Woche stattfand, sollte nun Minister Dobrindt nochmals mit Nachdruck auf die derzeitige unbefriedigende Situation in Sachen Fluglärm aufmerksam gemacht werden.

Erst einen Tag vor dem schon länger geplanten Besuch in Berlin präsentierte der Flughafen Salzburg in der Fluglärmkommission seine neuesten Zahlen. „Die aktuellen Zahlen der An- und Abflüge über bayerischem Gebiet sind mehr als enttäuschend“ stellt Landrat Georg Grabner fest. Josef Flatscher, Bürgermeister von Freilassing und zugleich Vorsitzender der Fluglärmkommission, geht sogar noch weiter: „Der Flughafen verspricht Verbesserungen und handelt dann genau entgegengesetzt. Die Zahlen, die uns vom Flughafen ohne mit der Wimper zu zucken vorgelegt werden, beweisen: Die An- und Abflüge über Freilassing stagnieren nicht nur, sie haben sich sogar verschlechtert! Wir fühlen uns vom Flughafen an der Nase herumgeführt!“.

Auch Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt zeigte sich angesichts der enttäuschenden Zahlen des Flughafens wütend. Obgleich es von den Jahren 2013 auf 2014 eine leichte Verbesserung gab, so konnten die Salzburger ihre Versprechungen über eine stetige Verbesserung schon im vergangenen Jahr nicht mehr einhalten. Und das bereits zum wiederholten Male. Gegenüber der bayerischen Delegation sicherte der Minister deshalb zu, aufgrund der Verschlechterung der Zahlen weitere Schritte gegen den Flughafen und für eine Verbesserung des Fluglärms einzuleiten. Auch hier sollen die bayerischen Kommunen beteiligt werden.

Neben dem Dauerthema Fluglärm brannten den Bürgermeistern und dem Landrat noch weitere Themen unter den Fingernägeln: Die Bahnstrecke Freilassing-Mühldorf liegt auf der Magistrale Paris-Budapest. Hier fordern die bayerischen Vertreter eine Aufnahme des Abschnitts Freilassing-Mühldorf in den derzeit vom Ministerium in Arbeit befindlichen Bundesverkehrswegeplans. „Wenn wir verpassen, die Bahnstrecke an dieser Stelle zu elektrifizieren und zweigleisig auszubauen ist unser Gebiet in Sachen Güterverkehr bald weg vom Fenster!“ betont Ainrings Bürgermeister Hans Eschlberger gegenüber Minister Dobrindt.

Landrat Georg Grabner erklärte anschließend noch die Verkehrssituation auf der B20 und zeigte die Notwendigkeit für eine weitere Brücke nach Österreich südlich von Laufen auf. Bürgermeister Bernhard Kern aus Saaldorf-Surheim schließt sich dem mit Vehemenz an: „Wir

brauchen diese Entlastung! Zwischen Burghausen und Freilassing gibt es nur eine Brücke über die Salzach, die für den Schwerlastverkehr geeignet ist!". Zum Thema B20 wurde auch die gefährliche Ausfahrt in Piding auf Höhe der Behindertenwerkstätte angesprochen.

Abschließend forderte Bürgermeister Josef Flatscher noch eine Rückkehr der aufgrund der Flüchtlingssituation an der Grenze eingestellten Zugverbindungen zum Normalzustand. Vor allem Schüler und Berufspendler sind von den schwierigen Verbindungen betroffen. Eine geregelte Zugverbindung zwischen Salzburg und Freilassing ist unabdingbar für Normalität im Freilassinger Raum.



BU:

Von links: Bürgermeister Bernhard Kern (Saaldorf-Surheim), Bürgermeister Hans Eschlberger (Ainring), Minister Alexander Dobrindt, Landrat Georg Grabner und Bürgermeister Josef Flatscher (Freilassing) diskutierten in Berlin verschiedene Themen, allen voran die Fluglärmproblematik.